

2018/19

KiGAZIN

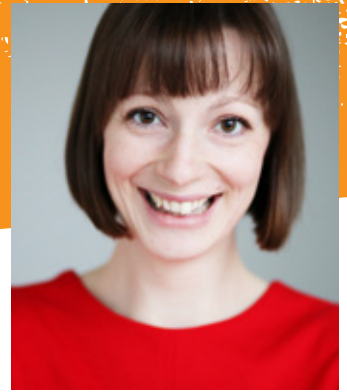
Bunter Kindergartenalltag
Ein Bericht von Tina & Eva

Nur schmutzige Kinder ...
Interview mit Katharina Rittenschober

u.v.m.



Ein EREIGNISREICHES JAHR



„Einfach war es nie.“

Hat mir der Linzer Fotograf Reinhard Winkler erklärt. Er stand vor über 20 Jahren selbst als Papa im Kindergarten für Alle und hat, wenn es notwendig war, in der Küche gekocht, um rechtzeitig ein Mittagessen für die Kinder aufzutischen. An diesen Satz musste ich letztes Jahr denken, als der Kindergarten für Alle nach der Wiedereinführung von Gebühren und den Personalveränderungen der letzten Jahre gebeutelt mit weiteren personellen Rückschlägen konfrontiert war.

Einfach war es nie und wird es auch nicht werden. Man braucht sich keiner Illusion hingeben, einen Kindergarten selbstorganisiert zu führen ist kein Kinderspiel und schon gar nicht kinderleicht. „Wir wissen das.“ Würde der Kinderbuchautor Janosch behaupten.

Ein Rückblick in die Vergangenheit zeigt eine kontinuierliche, prozesshafte Entwicklung.

In der ganzen Stadt hat der Kindergarten für Alle in den letzten 36 Jahren seine Spuren hinterlassen. Das zeigt sich am ehemaligen Zivildienstler Johannes, der jetzt als Dipl. Päd. Johannes Greul Volksschuldirektor der Mozartschule in Linz ist. Die Puppenspielerin Gerti Tröbinger, die als Logopädin hier im Haus gearbeitet hat. Sie alle verbindet die Humboldtstraße 19, ein gelebter Ort von Demokratie und Debattenkultur, in dem der Prozess das Tempo vorgibt und nicht aufzuhalten ist. Genau das macht unseren Kindergarten zu dem, was er ist. Bei uns gibt es keinen Stillstand, bei uns tut sich was, wir entwickeln uns beständig weiter. Und darum wünsche ich unserem Kindergarten, auch in Zukunft keine Angst vor Veränderung zu haben. Womit ich wieder bei Janosch bin, der dem Schnuddel aus seiner Geschichte eine Flaschenpost schenkt und auf dem Zettel darin steht Folgendes geschrieben:

„Wer das hier liest, braucht sich vor nichts zu fürchten!“

In diesem Sinne auf ein weiteres Jahr voller Ereignisse. Ich freue mich darauf!

Katharina Mayrhofer

Obfrau / Mama von Konstantin & Liselotte



Ein Dank an alle die es ermöglichen, dass der Kindergarten für Alle in seiner Struktur bestehen kann. Danke! Unserem pädagogischen Team bestehend aus Eva, Manuela, Nina, Tina, Tanja, Wolfgang, Zohreh, und den beiden Zivildienern Raphael und Laurids, die unseren Kindern eine rundum Wohlfühlatmosphäre schaffen. Unserer organisatorischen Leiterin Bärbel, die für uns den Überblick behält. Wir danken auch unserer Logopädin Gertraud und unserer Ergotherapeutin Marlies sowie den FördergeberInnen und SponsorInnen für die gute Zusammenarbeit. Den Eltern, die mit ihrem Einsatz in den Elternteams das Haus und den Garten zusammenhalten und aufblühen lassen. Und den Damen, die unsere Räumlichkeiten regelmäßig von Erde, Sand, Blättern und Insekten befreien. All diese Menschen und die der vorherigen Generationen, sind Teil eines gelebten Miteinanders.

Zusammen bilden wir das Fundament der Humboldtstraße Nr. 19 und dieses wurde definitiv nicht in der Sandkiste gebaut.



DAS WUNDER DES MITEINANDERS

Turbulente Zeiten rund um den Jahreswechsel. Das Kindergartenteam wird neu aufgestellt. Der eine oder andere Sturm ist zu bewältigen, und manche Ausläufer streifen auch die Kindergruppen.

Doch wie wunderbar: Hinter den Türen der Sonnenstrahlen- und Regenbogengruppe läuft der Kindergarten tag ruhig und ausgeglichen weiter. Es wird gespielt, gelacht, gesungen und musiziert, natürlich auch manchmal geweint – und mitten drinnen unsere Pädagoginnen, Helferinnen und Zivildienere. Mit großem Engagement halten sie das Geschehen zusammen. Ihr liebevoller Umgang hat ein Ziel: das Wohlergehen der Kinder.

An meinem Schreibtisch, abseits vom Kindergeschehen, habe auch ich ein Ziel: die Rahmenbedingungen so zu schaffen, dass der Kindergartenbetrieb gesichert ist und sich das pädagogische Team voll auf seine Aufgaben konzentrieren kann. Unterstützung dazu gibt es von vielen Seiten. Allen gilt mein herzliches Dankeschön – insbesondere den Kolleginnen, Zivildienern und den engagierten Eltern, die zum Gelingen unseres Miteinanders beitragen.

Bärbel Seidler

Organisatorische Leitung des Kindergartens für Alle

UNSER KINDERGARTEN IN 40 JAHREN



ANNA (5): In 40 Jahren werden die Fenster keine Glasscheiben mehr haben, sondern sind aus durchsichtigem Holz und im Garten steht ein Schmetterlingsbaumhaus.

KONSTATIN (5): In Zukunft werden Bananautos im Garten stehen, Pinguinbilder an der Wand hängen und Roboter für uns aufräumen.

FRIDA (6): In Zukunft gibt es zum Runtergehen eine Rutsche, der Turnsaal wird viel größer sein und es wird eine Pinguin- und Blumengruppe geben.

EMIL (5): In 40 Jahren wird es hier eine Feuerwehr- und Meteoritengruppe geben, die Roboter werden das Essen machen und mit denen spielen, die beim Fußball keinen Partner haben.

EMILIA (5): Dann wird das Puppenhaus endlich in einer Gruppe stehen und es wird kalte und heiße Eisbären geben. Wenn es kalt ist, wärmen die heißen und wenn es heiß ist, kühlen die kalten!

BENEDIKT (5): Da werden wir keine Kletterburg sondern eine Ritterburg und eine Feuerwache im Garten haben, die Stufen sind dann Rolltreppen und die Autos können fliegen.



von Christina Beckerle
und Eva Kimeswenger

KINDERGA

Bunter Kindergartenalltag rund ums Jahr
im Kindergarten für Alle



Im Kindergartenjahr finden sich viele Höhepunkte und schöne gemeinsame Erlebnisse. Einige davon möchten wir euch hier vorstellen.

DER APFEL

Im Herbst des vergangenen Kindergartenjahres beschäftigten wir uns unter anderem mit Wissenswertem rund um den Apfel. Das Verkosten der Äpfel und das Backen von Apfelingeln durfte dabei nicht fehlen.

MITMACHTHEATER

Das Mitmachtheater „Der süße Brei“ war einer der Höhepunkte im Advent. Nachdem wir die Geschichte des Hirsebreitopfes kennengelernt hatten, der unendlich viel Hirsebrei kochte und nicht mehr aufhören wollte, durften wir den köstlichen Hirsebrei verkosten.

RTENJAHR



NIKOLAUS

Das Gestalten der Nikolaussackerl, das Verkleiden und die Geschichten rund um den Nikolaus steigerten die Vorfreude auf den Nikolaustag.



NORD- & SÜDPOL

UNSERE EISWELT

Im Fasching begaben wir uns auf eine Reise zum Nordpol. In unserer „Eiswelt“ wurde ein Iglu gebaut, das von einem riesigen Eisbären bewacht wurde. Das Malen mit Eiswürfeln ergab wunderschöne Kunstwerke und im Morgenkreis tanzten lustige Schneeflocken zum Mitmach-Gedicht vom Himmel.



PIZZABÄCKER

Unsere Kindergartenkinder sind besonders eifrige Köche und Bäcker. So kommt es immer wieder vor, dass das Mittagessen von den Kindern für beide Gruppen frisch gekocht wird. Mmmhhhh ... selbst gekocht schmeckt es am besten!



DER FRÜHLING IST DA



OSTERN

Zum Frühlingsbeginn besuchten wir den Südbahnhofmarkt, um für unsere Frühlingsjause einzukaufen. Die Osternester im Garten wurden von allen Kindern schnell gefunden, obwohl sie von unserem Zivi-Osterhasen ganz besonders gut versteckt worden waren.



FASCHINGSPARTY

Am Faschingsdienstag kamen alle Kinder verkleidet. In diesem Jahr waren besonders viele Piraten und Piratinnen dabei.



DENTALZENTRUM

Ausgang mit den Schulanfängern ins Dentalzentrum. Von der Ärztin wurde sehr gelobt, wie vernünftig und wissend unsere Kinder bereits sind.

RÖHRENRUTSCHE

Einmal ein anderer Spielplatz: Wir machen zur Abwechslung einen Ausflug zum Spielplatz im Volksgarten.

UNTERWEGS



PYJAMA PARTY

KUSCHELTAG

Die lang ersehnte Pyjamaparty mit Kuschtier und Cornflakes. Darauf freuten sich die Kinder schon ganz besonders.



SELBST ERFUNDEN

Die Kinder haben zu unserem Nord- und Südpolthema ein eigenes Würfelspiel hergestellt.



FREIES SPIELEN

Das Freie Spielen und Verstecken mit den Kisten und Polstern war lange Zeit ein Lieblingsspiel im Herbst bei den Kindern.



GATSKUCHEN VERKAUFEN

Marktdamen und -herren im Verkaufsfieber. Wenn die Anfrage groß ist, muss man natürlich für Nachschub sorgen. Gatschen ist so schön!



IM GARTEN

TÖFF TÖFF TÖFF, DIE EISENBAHN

Um die längste Fahrzeugkette bilden zu können, braucht es echt starke Kinder....

ELTERN IM KINDERGARTEN

DANKE AN DIE ELTERN

... welche sich die Zeit nahmen, mit den Kindern ein Angebot durchzuführen. Vom Besuch in der Arbeit, einer Schatzsuche, dem Zusammenbauen und bemalen eines Regals bis hin zur Herstellung von Kerzen und vielem mehr. Für die Kinder ist es immer ein besonderes Erlebnis, wenn die eigene Mama oder der eigene Papa mit dabei sind!



SOMMERFEST 2018



WIR FEIERN 35 JAHRE
KINDERGARTEN FÜR ALLE!

Bericht von Sebastian Weiss



35 Sommer
der Liebe
und keine Ende in Sicht
immer wieder geht die Sonne auf
wir sehen das Licht
winter is coming

Im Sommer 2018 feierten wir groß unseren Geburtstag: Seit 35 Jahren engagieren sich Kinder, Eltern und PädagogInnen für den Kindergarten für Alle! Viele WegbegleiterInnen, ehemalige MitarbeiterInnen, FördergeberInnen und FreundInnen des Kindergartens feierten mit uns das Jubiläum. Leckeres Essen, Musik, Magie und viele alte und neue Erinnerungen machten das Fest zu einem besonders schönen und geselligen Happening. Wir freuen uns auf die nächste Party!



BERICHT VOM JÄHRRLICHEN

SCHIKURS

IN DER SCHISCHULE KIRCHSCHLAG



Bericht von Moni Steininger

JÄNNER 2019

Gemeinsam mit der Schischule Kunterbunt wurden auch dieses Jahr wieder Schikurstage in Kirchschlag organisiert. Von 7. bis 11. Jänner kämpften sich drei mutige Schifahrer-kinder bei teils recht stürmischen Bedingungen durch die Schneemassen und perfektionierten Pizzaschnitten-Bogerl und Pommesfahrstil. Große Motivationshilfe war auch heuer wieder das Unterhaltungsprogramm im Bus, das Fernsehen, schon seit Jahren für viele Kinder das geheime, eigentliche Schikurshighlight.

Zum Abschluss gab es bei klirrender Kälte ein grandioses Schirennen, das alle Kinder nun zu stolzen Urkunden- und Medaillenbesitzern macht. Dafür nahmen wir Eltern taube Finger und kaltgefrorene Zehen gerne in Kauf. Einzig die Handyakkus haben dem Wetter nicht standgehalten, weshalb es diesmal leider keine Fotos von der Siegerehrung gibt.

RE ZEP T★

EINFACHES DINKELBROT

Zutaten für 2 Kastenformen

Das Backrohr NICHT vorheizen. Zuerst auf den Boden des Backrohres eine Form gefüllt mit Wasser stellen

Alle Zutaten in eine Rührschüssel geben und vermischen. 1 Liter lauwarmes Wasser in eine Mulde in der Mitte gießen und einen zähflüssigen Teig anrühren.

Die Backform(en) mit Backpapier auslegen und den Teig hineingießen. Nach Wunsch mit Saaten bestreuen.

Die Form(en) auf ein Gitter ins kalte Backrohr stellen und die Temperatur auf 190 Grad Ober-/Unterhitze stellen.
Backzeit ca. 1 Stunde 15 Minuten.

500 g Dinkelvollkornmehl
500 g glattes Dinkelmehl
20 g Salz (oder etwas mehr)
240 g Saaten gemischt
(Sonnenblumen-, Kürbiskerne,
Leinsamen, Sesamkörner,
Chiasamen,...)
4 EL Brotgewürz
2 Sackerl Germ
20 g Zucker



NUR SCHMUTZIGE KINDER

INTERVIEW MIT KATHARINA RITTENSCHOBER

von Klemens Pils

Die meisten Kinder verbringen zwei, drei Jahre im Kindergarten – und eben solange verbleiben die Eltern in unserem gemeinsamen Verein. Familien mit mehreren Kindern bleiben uns aber manchmal deutlich länger treu. Aktuelle Spitzenreiterin ist Katharina Rittenschober, Mutter von drei Kindern, die seit 8 Jahren im Kindergarten-Verein aktiv ist.

Liebe Katharina, du bist derzeit das dienstälteste Vereinsmitglied. Was hat dich vor acht Jahren bewogen, deinen Erstgeborenen im Kindergarten für Alle anzumelden?

Eigentlich ist es schon länger aus. Sebastian wurde im Sommer 2008 geboren. Bei der Geburt hatten wir eine Doula – eine Geburtsbegleiterin. Julia hat mir im Herbst den Kindergarten gezeigt, als sie eines ihrer beiden Kinder abgeholt hat. Ich hatte damals schon eine Kindergartenführung, die haben wir offiziell erst 2015 eingeführt! Julia war vor ca. 30 Jahren selbst schon in dem Kindergarten und hat auch ihre beiden Kinder dort gehabt. Schon beim Betreten des Kindergartens wusste ich: Hier soll Sebastian in den Kindergarten gehen. Die Kinder haben gerade im Garten gespielt. Damals war es noch der alte Garten – ein Urwald – ähnlich dem Garten, der hinter dem Spielhäuschen ist. Es gab viele Verstecke und die Kinder haben im Matsch gespielt. Daher sage ich auch immer: „Nur schmutzige Kinder sind glückliche Kinder!“

Dass wir dann überhaupt einen Platz bekommen haben, war reiner Zufall. Erst im März 2011 habe ich von der Kindergartenleiterin einen Anruf bekommen: „Ein Platz ist noch frei, Sebastian ist der nächste auf der Liste.“ Da habe ich nicht lange überlegen müssen und

ich weiß bis heute, dass es die richtige Entscheidung war. Dieser Kindergarten ist etwas Besonderes. Die kleinen Gruppen, der hohe Betreuungsschlüssel durch unsere Pädagoginnen und Helferinnen, die Bereicherung durch unsere Zivildienen, das alte Haus und der schöne Garten, – um nur ein paar Besonderheiten zu nennen.

Haben sich der Kindergarten und der Trägerverein in diesem Zeitraum recht verändert?

Natürlich gab es viele Veränderungen, aber das ist auch gut so. So ist das Haus und der Garten nun in einem sehr guten Zustand, da haben die Elternteams extrem viel geleistet. Aber noch viel wichtiger: Das derzeitige Team arbeitet sehr gut zusammen, das war nicht immer so. Doch man merkt sofort, dass es ein starkes Miteinander gibt und sowohl die Pädagoginnen, die Helferinnen, die Leiterin und die Zivildienen sehr gut zusammenarbeiten. Besonders gut gefällt mir, dass das ganze Haus ausgenutzt wird, vom Turnsaal im Keller bis zum Therapieraum im Dachboden. Fast jeden Tag verbringen die Kinder Stunden im Garten, oder sie machen einen kleinen Ausflug, auf einen Spielplatz oder zum Südbahnhofmarkt. Ich habe auch schon Zeiten erlebt, in denen die Kinder kaum die Gruppenräume verlassen haben.

Du warst bis zu letzten Generalversammlung auch Mitglied des Vorstandsteams. Was kannst du dazu erzählen?

Im Jänner 2015 bin ich als Ersatzmitglied kooptiert worden. Viereinhalb Jahre war ich zuerst Kassier-Stellvertreterin, dann Kassierin. Der Einstieg in die Vorstandsarbeit war sehr hart. Der Kindergarten war am Zerbrechen, fast das ganze überarbeitete Team hatte innerhalb von wenigen Tagen gekündigt. Die Kindergartenleitung wurde dann von einem Vater übernommen. Der Vorstand wurde im April neu aufgestellt, nur ein Vorstandsmitglied außer mir blieb dem Vorstand erhalten.

Doch im April 2015 wurde Valarie die neue Obfrau und wir haben versucht, den Kindergarten aus seinen Problemen herauszuziehen. Schnell haben wir gesehen, dass es zwei große Brocken gibt, die der Kindergarten benötigt: geeignetes Personal und positive Finanzen. Wir haben die Aufgaben aufgeteilt, Personal eingestellt, mit der neuen Leiterin Claudia geschaut, dass die beiden Punkte vorrangig bearbeitet werden.

Natürlich war nicht jede Entscheidung gleich die richtige, aber mit der Zeit wächst man mit den Aufgaben. Schritt für Schritt haben wir die Probleme gelöst. Jetzt – vier Jahre später – denke ich, haben wir es geschafft. Das Personal könnte nicht besser sein! Die Finanzen sind nur mehr im positiven Bereich! Ich wünsche dem jetzigen Vorstand gutes Gelingen und ich bin mir sicher, dass der



Kindergarten für Alle derzeit auf einem sehr großen „Hoch“ ist.

Wie lange wirst du unserem Verein noch erhalten bleiben?

Nach Sebastian hat dann natürlich auch mein Sohn Valentin den Kindergarten besucht, derzeit ist unser Jüngster, Benjamin, in der Sonnenstrahlengruppe. Benjamin wird fast fünf Jahre in den Kindergarten gehen, da er ein Septemberkind ist. Somit bleibe ich dem Kindergarten noch weitere zwei Jahre erhalten. Dann feiere ich das 10-jährige!

Danke für das Gespräch und für dein langjähriges Engagement – schön, dass du uns noch ein Weilchen erhalten bleibst!



**SIND
GLÜCKLICHE
KINDER**

IRGENDWIE IST ALLES KLEINER GEWORDEN

INTERVIEW MIT
MUTTER & SOHN

von Norbert Trawöger

Julia Hawelka (34) war 1990 bis 1993 im Kindergarten für Alle. Die zweifache Mutter absolviert gerade ein Lehramtsstudium in den Fächern Psychologie und Philosophie mit einer Spezialisierung auf „Inklusive Pädagogik“. Auch ihr Sohn **Fabian (14)** war ab 2008 für drei Jahre in unserem Kindergarten. Fabian besucht gerade die 7. Schulstufe der freien Waldorfschule Linz.



Welche Erinnerungen habt Ihr an den Kindergarten für Alle?

FABIAN: Sehr viele positive Erinnerungen. Wenn ich meine Kindergärtnerin Kerstin manchmal zufällig in der Stadt treffe, freue ich mich heute noch!

JULIA: Als ich meine eigenen Kinder im Kindergarten für Alle eingewöhnt habe, war ich selbst überrascht, wie gut ich mich noch an alles erinnern konnte: die Räumlichkeiten von der Garderobe über den Kuschelraum bis hin zum Turnsaal. Sogar der Geruch war wie damals. Der einzige Unterschied: Irgendwie war alles kleiner geworden (besonders die Garderobe der Elefantengruppe war in meiner Erinnerung viel größer)

Was gefiel Euch besonders?

FABIAN: Die Nestschaukel im Garten und das Spielhaus im Gruppenraum der Elefantengruppe habe ich besonders geliebt.

JULIA: Ich habe wirklich sehr viele schöne Erinnerungen an meine Kindergartenzeit. Meine Kindergärtnerinnen, die anderen Kinder, die Spiele, der Garten, die Zivildienen, unser Koch und das gemeinsame Essen. Auch an das beruhigende Gefühl, dass unsere Eltern mitgestalteten, erinnere ich mich noch gut.

Was würdet Ihr aus heutiger Sicht ändern?

FABIAN: Ich würde den Kindern mehr Wahlfreiheit geben. Ich hätte mich noch wohler gefühlt, wenn ich mich z.B. selbst entscheiden hätte können, ob ich gerade drinnen oder draußen spielen möchte.

JULIA: Da schließe ich mich Fabian an! Ich glaube auch, dass Kinder möglichst frei entscheiden können sollten, ob sie gerade Bewegung oder ruhigere Aktivitäten brauchen.

Julia, warum hast Du Deine Kinder auch dorthin geschickt?

JULIA: Als meine Kinder klein waren, habe ich die Ausbildung zur Montessoripädagogin gemacht. Mit den Grundsätzen dieser Pädagogik konnte ich mich identifizieren und vieles davon fand ich damals im Konzept des Kindergarten für Alle wieder.

Auch der Integrations- bzw. Inklusionsgedanke liegt mir bis heute am Herzen! Dass ich selbst so viele positive Erinnerungen an den Kindergarten habe, hat natürlich auch zu meiner Entscheidung beigetragen.

Fabian, wirst Du Deine Kinder auch in den Kindergarten für Alle schicken und Dich fest an der Elternarbeit beteiligen?

FABIAN: Ziemlich wahrscheinlich, vielleicht werde ich mich auch als Zivildienstler bewerben.



RÄTSEL SEITE

WEM GEHÖRT
WELCHER LUFTBALLON?



KINDERGARTEN-QUIZ

Was gibt's oft am Süßen Dienstag?

- a) Kirschensticks
- b) Melonenmurmeln
- c) Ananassterne

Wer kommt immer zum „Offenen Haus“?

- a) Fred Feuerstein
- b) Wolfgang, der Lese-Opa
- c) Die Zahnputzerzieherin

Wie viele Schulanfänger gibt es in diesem Jahr?

- a) gar keine
- b) 6
- c) 20

DAS JAHR IN ZAHLEN

Ein Rückblick auf ein erfolgreiches **Jahr 2018/19** in dem der tägliche Gatsch-Import ungeahnte Höhen erreichte, musikalische Aktivitäten aber auch die sanitäre Komponente (ein nigel-nagel-neues Erwachsenenklo) nicht vernachlässigt wurden. Was sonst noch geschah, ist der Grafik zu entnehmen:

210

mal begrüßten wir uns im MORGENKREIS



5

ZIVILDIENER halfen tatkräftig mit

13 neue LIEDER gelernt



IGLU Bausteine aus Schuhschachteln **50**



41

BIOKISTERL vom Achleitner



180

Tage im GARTEN



9
FESTE pro Gruppe



Wir bedanken uns bei unseren UnterstützerInnen und hoffen auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit:



Medieninhaber & Herausgeber:
Kindergarten für Alle
Verein zur Förderung integrativer Vorschulerziehung (ZVR-Zahl: 676343032)
Humboldtstraße 19, 4020 Linz, office@kindergartenfueralle.at, 0732/66 22 62
www.kindergartenfueralle.at

Druck: www.broschueren-kleinauflagen.de
Redaktion: Klemens Pils, Gestaltung: Marie Stelzhammer